

## TAGUNGEN

Der Museumsleiter nahm im Berichtsjahr an mehreren Tagungen teil, u. a. vom 8. bis 10. März als Vorbereitung zur Herausgabe des neuen Museumsführers für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein (1991) an einer VMS-Tagung in Kappel a. Albis.

Vom 21. bis 24. Juni fand die Generalversammlung von VMS und ICOM-SUISSE in Bellinzona und Varese (I) statt. Ebenfalls wurde die Fachtagung über Museumspädagogik im Antikenmuseum in Basel am 26. November 1990 sowie die Vorstandssitzung des VMS vom 29. November 1990 in Solothurn vom Leiter des Liechtensteinischen Landesmuseums besucht.

Frau Rita Vogt, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Landesmuseum, nahm im Rahmen des VMS-Kurses für Betreuer von Museen an mehreren Fachtagungen an verschiedenen schweizerischen Museen teil.

## MUSEUMSVERWALTUNG

Im Berichtsjahr wurden die gesamten Museumsakten (Korrespondenz usw.) neu geordnet und in eine einheitliche Registratur zusammengefasst. Ebenso wurde das 1989 übernommene Fotomaterial betreffend Brauchtum im Fürstentum Liechtenstein inventarisiert und archiviert.

1990 konnten die neuen Depoträume im sogenannten «Gewerbehäus» in Triesen bezogen werden. Ein Grossteil der nicht ausgestellten Objekte aus den Sammlungen des Landesmuseums konnte im Mai bzw. Oktober 1990 in teilweise speziell klimatisierte Räume verlegt werden.

Erstmals seit Bestehen des Liechtensteinischen Landesmuseums sind damit die Kulturgüter aus den verschiedenen Bereichen der Sammlungen museumsgerecht und konservatorisch verantwortbar untergebracht. Aufarbeitung, Restaurierung, Inventarisierung, Katalogisierung usw. werden das Museumspersonal jedoch noch lange Zeit beschäftigen.

Die Besetzung der 1989 geschaffenen Stelle eines Mitarbeiters im Depot sowie die Ausstattung und Inbetriebnahme des Werkstattbereiches des Landesmuseums sind für 1991 vorgesehen.

Die Museumsleitung hat wieder mehrere Fachbeiträge aus dem Museumsbereich publiziert sowie zu zahlreichen Veröffentlichungen mit einschlägigen Informationen und Fotomaterial beigetragen.

Die Arbeit zur Tonbildschau «Von der Steinzeit zum Reichsfürstentum Liechtenstein. Unser Land 5000 vor Christus bis zum Jahre 1719» konnte 1990 weitgehend abgeschlossen werden. Sie wird im Frühjahr 1991 den Museumsbesuchern als Informationsquelle zur Verfügung stehen. Die Museumsleitung hat bereits mit der Überarbeitung und Aktualisierung der bisherigen Multivisionsschau «Fürstentum Liechtenstein – Ein Kleinstaat im Wandel der Zeit» (1987) begonnen.

Einen erheblichen Zeitaufwand erforderte die Vorbereitung der Tibetausstellung für das Jahr 1991. Diesbezüglich hat eine intensive Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Heinrich Harrer, Mauren, sowie dem Ethnologen Herrn Dr. Martin Brauen vom Völkerkundemuseum der Universität Zürich stattgefunden.

Die Museumsleitung plant in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Reiner Sörries, Privatdozent der Universität Erlangen, die Herausgabe einer grossformatigen Bildmonographie über das Fastentuch von Bondern (1612), das zu den bedeutendsten Kulturgütern zählt, die im Landesmuseum verwahrt werden. In diesem Zusammenhang wurde am 15. November durch eine Equipe des Kunstwissenschaftlichen Instituts Zürich, unter der Leitung des Chefrestaurators Christian Marty, eine Infrarot-Untersuchung am Fastentuch durchgeführt. Die interessanten Ergebnisse und Feststellungen sollen für die geplante Publikation ausgewertet werden.

## PERSONELLES

Aus dem Museumsdienst ausgeschieden sind Frau Ute Richter-Spitzer, Frau Anneke Vogt und Frau